

Liebe Leserinnen und Leser,

auf den Sommer 2014 blicken wohl viele – vor allem wegen des durchwachsenen Wetters – eher mit gemischten Gefühlen zurück. Für unseren Konzern brachte er aber einige interessante Themen und Aktivitäten mit sich, über die wir Ihnen in einer neuen Ausgabe unserer Publikation **BAUERcompact** wieder gerne berichten.

Im Spessart arbeitet die BAUER Spezialtiefbau GmbH an einem großen Projekt der Deutschen Bahn – der Umfahrung Schwarzkopftunnel. Zwischen den Städten Hongkong, Zhuhai und Macao sind wir an der Gründung der längsten Meeresbrücke der Welt beteiligt. Lesen Sie außerdem über unsere Aktivitäten im Bereich Maritime Technologien und wie unsere Mitarbeiter gemeinsam ihre „sportliche“ Freizeit in diesem Sommer verbracht haben.

Viel Spaß beim Lesen!

Ihr **BAUERcompact**-Team

Das lesen Sie außerdem in dieser Ausgabe:

Großprojekt in China

Die längste Meeresbrücke der Welt
Seite 2

Gemeinschaft

Sportaktivitäten unserer Mitarbeiter
Seite 3

Vereinsgründung

Schatzsuche auf dem Meeresboden
Seite 4

GROSSAUFTRAG IM SPESSART

Projekt Schwarzkopftunnel

Heigenbrücken / Hain i. Spessart – Mitten im Spessart, auf der Bahnstrecke zwischen Würzburg und Frankfurt, liegt die derzeit größte deutsche Baustelle der BAUER Spezialtiefbau GmbH. In einer Arbeitsgemeinschaft mit den Firmen Kunz, Baresel, Schälerbau und Leonhard Weiss führt Bauer die Spezialtiefbauarbeiten für einen neuen Streckenabschnitt aus, der die Passage durch den sogenannten Schwarzkopftunnel ersetzen soll.

Das Projekt „Umfahrung Schwarzkopftunnel“ hat im Grunde zwei Motive: Zum einen genügt der im Jahre 1856 gebaute Schwarzkopftunnel nicht mehr den heutigen Anforderungen; Personenzüge – darunter auch der ICE – können den Tunnel nur mit einer gedrosselten Geschwindigkeit von 70 km/h passieren. Zum anderen brauchen Güterzüge auf dem steilen Anstieg von Aschaffenburg nach Heigenbrücken eine zusätzliche zweite Lok, um die Steigung zu überwinden.

Auftraggeber für die neue Trasse ist die Deutsche Bahn mit ihrer Baugesellschaft DB Projekt-Bau GmbH. Die Abflachung der Steigung erfordert den Bau vier neuer Tunnel, wobei der 2.600 Meter lange Falkentunnel quasi den Schwarzkopftunnel ersetzt und die drei weiteren Tunnel im Gelände aufgrund der künftigen flacheren Steigung notwendig werden.

Die Arbeiten der Bauer Spezialtiefbau für den etwa 43 Millionen Euro großen Auftrag beinhalten u.a. den Teil



Das Projekt „Umfahrung Schwarzkopftunnel“ erstreckt sich in mehreren Abschnitten über etliche Kilometer.

der Tunnelerstellung, der nicht bergmännisch sondern in offener Bauweise in mehreren Abschnitten auf eine Länge von 2.800 Meter erfolgt, was bei den Tunnelabschnitten im flacheren Gelände überwiegend der Fall ist. Die Baugruben für diese Tunnelabschnitte werden mit Pfahlwänden und Verbauwänden gesichert. Des Weiteren wird für die Bahndämme der neuen Zugtrasse eine insgesamt 50.000 Meter umfassende Pfahlgründung im SOB-Verfahren hergestellt. Dazu kommen die Bodenvernagelungen auf eine Länge von 550 Meter entlang der Bestandsgleise sowie sämtliche Aussteifungen und Verankerungen. Um die Tunnelarbeiten, die bergmännisch vorangetrieben werden, vorzubereiten, wurden für die insgesamt zehn Tunnelportale Portalbaugruben und Spritzbet-

onwände mit einer Höhe bis zu 30 Metern erstellt – diese Arbeiten führte neben der BAUER Spezialtiefbau GmbH teilweise auch die SPESA Spezialbau und Sanierung GmbH im Auftrag von Bauer Spezialtiefbau aus.

Die Herstellung der Pfähle mit Durchmesser zwischen 900 und 1.500 Millimeter erfolgt im harten Diorit, Gneis und Bundsandstein. Sie reichen bis in eine Tiefe von 25 Metern wo sie bis zu fünf Meter in Fels eingebunden werden. Im Einsatz sind derzeit zwei BG 40, zwei BG 28 und eine BG 20, drei Ankerbohrgeräte und einige Nagelbohr- und Spritzbetongeräte. Die Bauzeit der neuen Bahnstrecke dauert von Herbst 2013 bis Ende 2017. Die wesentlichen Arbeiten von Bauer Spezialtiefbau sind im Herbst 2015 abgeschlossen.

HONGKONG-ZHUHAI-MACAO-BRIDGE

Offshore-Pfähle für Megabrücke

Hongkong – Die Spezialtiefbautochter BAUER Hong Kong Ltd. ist am Bau der weltweit längsten Brücke über Wasser beteiligt, die derzeit im Pearl Delta entsteht. Die 50 Kilometer lange Verbindung zwischen den Städten Hongkong, Zhuhai und Macao bildet den südlichen Ringschluss einer gigantischen Infrastrukturmaßnahme.

Die Brücke besteht aus einer Vielzahl von Einzelbauwerken, u.a. Schrägseilbrücken und einem 6,7 Kilometer langen Tunnel, die den ungestörten Verkehr großer Schiffe ermöglichen. Künstlich angelegte Inseln bilden die End- und Landungspunkte. Verbunden werden alle Bauwerke mit einem Viadukt. Das Joint Venture Dragages-China Harbour-VSL beauftragte Bauer Hong Kong mit der Herstellung von Offshore-Bohrpfählen für das Teilstück Hong Kong Link Road – oder HKLR – einem zehn Kilometer langen Abschnitt von der Staatsgrenze zwischen China und Hongkong bis zum internationalen Flughafen Hongkong. Die Pfähle mit 2.300 und 2.500 Millimetern Durchmesser sind bis 115 Meter lang und werden zwei bis fünf Meter in Fels eingebunden.

Sämtliche Arbeiten des rund 72 Millionen Euro umfassenden Projekts für Bauer Hong Kong



Einzelne Pontons bilden eine schwimmenden Baustelle. Hier stehen Bohrgerät und Bentonitanlagen auf engstem Raum.

müssen vom Wasser aus erledigt werden – eine besondere Herausforderung. Eingesetzt werden fünf Drehbohrgeräte BG 40 – vier davon sind Spezialanfertigungen mit verlängertem Mast und größeren Hauptwinden. Sie wurden mit Schiffen zu Stahlplattformen gebracht, die gerade für ein Gerät ausreichen. Dazu kommen Pontons für vier Bentonitanlagen, für 300 Tonnen-Kräne und Zubehör. Für das Projekt wurden auf der Baustelle über 100 Bohrwerkzeuge gebaut.

Die Baustelleneinrichtung, die bereits im Oktober 2012 begann, nahm mehrere Monate in Anspruch.

Die Arbeiten von Bauer Hong Kong haben im April 2013 begonnen und dauern voraussichtlich bis Dezember 2014. Insgesamt sind dann ca. 34 Pfeiler auf 250 Pfählen hergestellt. 360 Mitarbeiter sind derzeit allein für Bauer im Einsatz. Dabei verlangt die Baustelle auch nach mehr als einem Jahr immer wieder spezifische Lö-

sungen, wenn beispielsweise der Fels nicht wie geplant angetroffen wurde.

Bauleiter Frank Schubert ist zufrieden mit dem Verlauf des Projekts, aber: „Es bleibt spannend. Wir erwarteten, dass sich mit der Zeit eine gewisse Routine eingestellt hat, doch wir stehen jeden Tag vor neuen Herausforderungen. Und haben wir alles im Griff, dann kommt ein Taifun und wir müssen sofort im nächsten Hafen Schutz suchen.“



Die Brücke wird eines Tages am Flughafen entlang und über das gesamte Pearl Delta führen.



Aber noch sieht man auf dem Wasser nur Baustelle, im Hintergrund den Flughafen.

SOMMERZEIT

Sport und Spiele

Nordhausen – Die SCHACHTBAU Strong Boys haben diesen Sommer wieder fleißig angepackt. Beim Straßenbahnziehen des Nordhäuser Rolandsfestes im Juni sicherten sich die starken Kerle von Schachtbau Nordhausen den ersten Platz unter sechs teilnehmenden Mannschaften. In Zehner-Teams zogen die Teilnehmer über eine Strecke von 30 Metern ein Combino-Duo, das gewaltige 25 Tonnen auf die Waage bringt. Während sich die anderen Mannschaften ein Kopf-an-Kopf-Rennen lieferten und jeweils um die 30 Sekunden benötigten, erreichten die SCHACHTBAU Strong Boys in nur 23,62 Sekunden das Ziel.

Erfurt – Im Juni fiel zum sechsten Mal der Startschuss zum Thüringer Unternehmenslauf in Erfurt. Insgesamt 6.300 Mitarbeiter thüringischer Unternehmen, Institutionen, Verbände und Organisationen nahmen teil, darunter auch 13 Kollegen der SCHACHTBAU NORDHAUSEN GmbH. Der Termin ist bei den Mitarbeitern schon fester Bestandteil in der jährlichen Planung.

Der Startschuss erfolgte bei bestem Wetter durch den thüringischen Innenminister Jörg Geibert, die 4,5 Kilometer lange Strecke führte wie im vergangenen Jahr durch die verwinkelten engen Gassen der reizenden Erfurter Altstadt. Mit der Startgebühr soll die Kinderkrebshilfe in Thüringen unterstützt werden, ein Teil fließt in karitative Vereine und Einrichtungen.

Ingolstadt – Zum ersten Mal startete in diesem Jahr ein Bauer-Team bei der Drachenbootregatta in Ingolstadt – und schaffte es als Anfängerteam bis ins Halbfinale. „Zwischen lauter erfahrenen Mannschaften ist das durchaus eine überzeugende Leistung“, freut sich Hesam Ejtehadi, der aus seiner Abteilung Entwicklung und Konstruktion die Pad-



delgruppe „BAUER Drillers“ zusammenstellte.

Bei der Drachenbootregatta am 12. Juli auf dem Stausee in Ingolstadt galt es, jeweils möglichst schnell eine 200 Meter lange Strecke zu paddeln. Die Mannschaften bestehen dabei aus 20 Personen. Insgesamt zehn Teams sind dieses Jahr angetreten. Ausgerichtet wird das Event vom Donau Ruder Club Ingolstadt. „Wir hatten zwar nur einmal die Möglichkeit zu trainieren, aber es geht ja um den Spaß dabei“, erzählt Hesam Ejtehadi.

Drolshagen – WE RUN KLEMM – unter diesem Motto gingen im Juni und Juli etliche Klemm-Mitarbeiter gleich bei mehreren Stadtläufen an den Start, u.a. in Olpe, Siegen und Lüdenscheid. Für die richtige Vorbereitung wurde im Frühjahr ein Lauftreff ins Leben gerufen und die Kollegen trafen sich einmal wöchentlich zum Training am Biggsee. „Hier wurde die Kondition aufgebaut und anschließend haben wir den Tag gemeinsam ausklingen lassen, das hat das Gemeinschaftsgefühl enorm gestärkt“, erzählt die Auszubildende Rebekka Köster. Fotos und weitere Informationen zu den sportlichen Aktivitäten von Klemm gibt es auf der Internetseite www.klemm-runners.de.vu.

Schrobenhausen – Nachdem sie zweimal wegen schlechten Wetters verschoben werden musste, fand die diesjährige Motorradtour schließlich doch noch statt. 18 Biker trafen sich am frühen Morgen des 20. Juli in Schrobenhausen, um über Bayrischzell und Kufstein aufs Kitzbüheler Horn zu fahren. Dort genossen Organisator

Jakob Braun und seine Truppe die Sonne und eine anständige Stärkung. Anschließend führte die Tour über das Sudelfeld zurück nach Schrobenhausen.

MARITIME TECHNOLOGIEN

Schatz unter Wasser

Hamburg – Die Zukunft liegt auf dem Meeresgrund – oder besser gesagt darunter. In der Tiefsee schlummern große Vorkommen wertvoller Metalle und Rohstoffe, die für die Industrie äußerst wichtig sind, z.B. für den Bau von Computerchips. Um Erkundung und späteren Abbau der Metallvorkommen auf dem Meeresboden voranzutreiben, wurde im April in Hamburg der Verein „DeepSea Mining Alliance“ gegründet. Mit an Bord ist die BAUER Maschinen GmbH mit ihrem Geschäftsbereich für Maritime Technologien.

Seit einigen Jahren werden bei Bauer neue Geschäftsfelder auf und im Meer ausgelotet, man denke nur an den MIDOS-Pfahl oder an das Meeresbodenbohrgerät MeBo. Bislang waren die Aufgaben eher projektbezogen. Da aber die Ressourcen von seltenen Metallen nun immer knapper werden, nimmt auch das internationale Interesse an

der Erforschung und Gewinnung maritimer Rohstoffe zu. Insgesamt 20 Mitglieder zählt der neue Verein. Gemeinsam haben sie bereits in der Gesellschaft für Maritime Technologien eine eigene Arbeitsgruppe gebildet, d.h. sämtliche beteiligte Firmen, Forschungseinrichtungen und Universitäten haben viel Erfahrung auf ihren jeweiligen Spezialgebieten. Schließlich sind die Erkundung und der Abbau ein komplexes Thema, wie Leonhard Weixler erklärt. Der Leiter für Maritime Technologien bei Bauer und 1. Gründungsvorsitzender des neuen Vereins zählt einige Bereiche auf: Das Vorkommen muss eruiert werden; Probebohrungen, Abbau und der Transport an die Wasseroberfläche werden vom Schiff aus gesteuert; für Abtransport und Lagerung benötigt man Fachleute, ebenso für die Aufbereitung; und nicht zuletzt fällt der Umweltbeobachtung eine wichtige Rolle zu. „Kein Un-



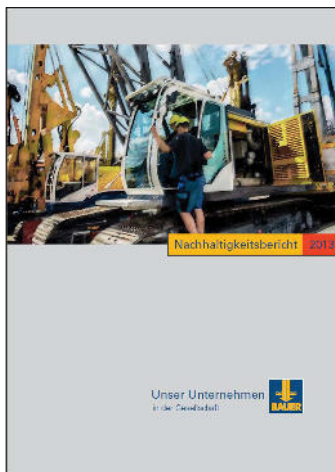
ternehmen kann all diese Themen alleine abdecken, aber in der Zusammenarbeit greifen alle Vereinsmitglieder ineinander.“

Obendrein wird die Interessensvertretung besser wahrgenommen. Denn letztendlich müssen Abnehmer für die abgebauten Rohstoffe gefunden werden, und der einzelne Vertreter hat in der Regel kaum eine Chance mit einem großen Konzern in Kontakt zu treten – der Verein aber schon.

Jedes Mitglied muss seinen Beitrag für den Verein leisten, mit einer Kompetenz punkten, die kein anderes Mitglied abdecken kann. „Bauer hat u.a. das MeBo entwickelt und Forschung und Exploration auf dem Meeresgrund passt genau in unsere Strategie.“ Leonhard Weixler ist begeistert bei der Sache, der Meeresbergbau ist seine Vision. Zuletzt hat sich der Verein im September auf dem Kongress „Underwater Mining Institute“ in Lissabon präsentiert.

Nachhaltigkeitsbericht 2013

Informieren Sie sich in unserem neu erschienenen Nachhaltigkeitsbericht über die vielen spannenden Projekte und Aktivitäten, die das Jahr 2013 für die Unternehmen der BAUER Gruppe mit sich brachte. Ein Höhepunkt im vergangenen Jahr war beispielsweise die Bauma 2013 in München. Besondere Aufmerksamkeit widmet der diesjährige Bericht der Ausbildung bei Bauer. Lesen Sie, welche vielfältigen Möglichkeiten wir unseren Azubis bieten und welche Projekte und Initiativen wir zur Nachwuchsgewinnung gestartet haben oder tatkräftig unterstützen. Weitere Informationen sowie den Bericht als PDF oder Online-Version finden Sie unter http://www.bauer.de/de/bauer_group/csr



MELDUNG

Video Mitarbeiternachmittag

Unsere kaufmännischen Auszubildenden waren beim diesjährigen Mitarbeiternachmittag am Stammsitz in Schrobenhausen mit der Kamera unterwegs. Gerade für die Kleinsten ist hier mit Karussell, Torwandschießen oder Kinderschminken ein vielseitiges Programm geboten. Die Azubis nutzten die Gelegenheit und stellten

den Kindern zwischen drei und zwölf Jahren Fragen rund um Bauer, die Arbeit ihrer Eltern sowie zu den ausgestellten Geräten der BAUER Maschinen Gruppe. Die Antworten haben sie dann zu einem Kurzfilm zusammengeschnitten. Zu finden ist dieser auf dem Bauer YouTube-Kanal – ganz leicht über www.bauer.de zu erreichen.

Impressum

BAUER Aktiengesellschaft
BAUER-Strasse 1
86529 Schrobenhausen
Registergericht
Ingolstadt HRB 101375

Ansprechpartner:
Investor Relations
Tel.: +49 8252 97-1218
investor.relations@bauer.de
www.bauer.de



BAUER App: www.bauer.de/de/investor_relations/bauer_app.html